

halten ist³³. Vor dem Hintergrund der neuen Ergebnisse zur Rolle Bruns von Querfurt bei der Entstehung beziehungsweise vollständigen Überarbeitung der älteren *Vita Adalberti* könnte daran gedacht werden, in der singular überlieferten Anzahl von drei Jahren sowohl im Aachener Exemplar als auch im Offizium eine Einflußnahme Bruns zu vermuten, was aber letztlich wohl spekulativ bleiben muß³⁴.

Mit dem Offizium *Ad festa preciosi* kommt wiederholt die wichtige Rolle der damaligen Lütticher Diözese bei der Entstehung der kultischen Verehrung des Prager Bischofs und Märtyrers zum Vorschein. Lüttich und Aachen kristallisieren sich immer mehr als die Stätten heraus, an denen die Anfänge des Adalbertskultes zu finden sind. Während in Lüttich durch die Initiative des Bischofs Notker (972-1008) zahlreiche Nachrichten und Quellen über Adalbert zusammengetragen und verschriftlicht wurden, schufen die Kanoniker des Aachener Marienstifts die liturgischen Gesänge für das Offizium, mit dem alljährlich der Festtag des Märtyrers und Bischofs im Aachener Marienstift begangen wurde.

33) Brun von Querfurt. *Vita sancti Adalberti*. Redactio longior c. 17, hg. von Jadwiga KARWASIŃSKA (*Monumenta Poloniae historica*, N.S. 4/2, 1969) S. 21: *Alteri quoque, cum monasterium causa orandi pro medela infirmitatis intraret, quem tribus annis sumere non potuit sanctus panem pro benedictione obtulit.*

34) FRIED, Gnesen (wie Anm. 3) S. 254-263 über die Rolle Bruns von Querfurt. Nicht ganz auszuschließen ist freilich auch ein früher Schreiberfehler: So könnte etwa das römische Zahlzeichen VII als III verlesen worden sein.